

Freie Wortverbindungen

Kollokationen

Idiomatische Wortverbindungen

PHRASEOLOGISCHE WORTVERBINDUNGEN/PHRASEOLOGISMEN

die Zähne untersuchen

die Zähne putzen

einen Zahn zulegen

in Bewegung geraten (FVG)

Kollokation - Lesart 1: „jedes beliebige, faktische Miteinandervorkommen zweier oder mehrerer Wörter in syntagmatischen Verbindungen“ (Lehr, Andrea. 1993. Kollokationsanalysen (...). In: Zs. f. Germ. Ling. 21:1, 2-19)

(1) *rief erneut den Kellner* → *rief erneut, rief den Kellner, erneut den, den Kellner*

Kollokation - Lesart 2: eine Zweierverbindung aus einem frei verfügbaren BASIS-Lexem und einem Kollokator-Lexem, das zum Ausdruck einer bestimmten Bedeutung von der Wahl der Basis abhängt (z. B. Hausmann, F. J. (1985). Kollokation im deutschen Wörterbuch. In: Bergenholtz, H./Mugdan, J. (Hgg.), *Lexikographie und Grammatik*. Tübingen, 118-129)

(2) ‚beginnen, WUT zu haben‘ = *in Wut geraten (Kollok)*; vgl. **in Ärger geraten*.

Kollokation - Lesart 3: eine komplexe lexematische Versprachlichung einer konzeptuellen Struktur (Kohn, Kurt. 1992. Bemerkungen zur Kollokationsproblematik. In: S. Anschütz (Hg.), *Texte, Sätze, Wörter, Moneme*. FS Klaus Heger z. 65. Geb. Heidelberg)

(3) ‚eine ÜBEREINKUNFT schaffen‘ = *eine Übereinkunft treffen, erzielen*

Kollokation - Definitionsvorschlag: bevorzugte, habitualisierte, grammatisch-semantisch nicht fixierte Wortverbindung, durch die eine Bedeutung bevorzugt oder gar unter Ausschluss denotativ adäquater Wörter zum Ausdruck gebracht wird.

Beispiel: *KAFFEE: trinken (nehmen, genießen ...); DU CAFÉ: prendre (boire, savourer ...)*

➔ Kollokationen sind feste Wortverbindungen, die durch drei Kriterien definiert sind:

- Sie bestehen aus mindestens zwei Wörtern, z. B. *starker/schwerer/?rauer* (= **KOLLOKATOR(en)**) + **Sturm** (= **BASIS**), aber *starker/?schwerer/rauer Wind*; *eine Entscheidung treffen* (vgl. *make a decision, prendere una decisione*); *bitter*, sehr *bereuen/?bedauern/?bejammern*

- Die Bestandteile sind fester miteinander verbunden, als es für Wörter in freier Verbindung üblich ist, weil der Kollokator von einer Basis bzw. einer nicht vorhersagbaren Menge an Basen zum Ausdruck einer bestimmten Bedeutung mit dieser Basis/diesen Basen vorkommt.

- Sie sind nicht (oder nicht merklich) idiomatisch.

Syntaktische Muster bei Kollokationen

(i.a) Adj + **N** (herbe **Enttäuschung**)

(i.b) V + (Präp +) **N** (**Antwort** geben, ein **Massaker** verüben; in **Wut** geraten)

- Nominalisierungsverbgefüge: **Antwort** geben, ein **Massaker** verüben

- Funktionsverbgefüge i. e. S.: in **Verlegenheit/ Verzückung/ Wut** geraten

(i.c) **N** + V (die **Enttäuschung** legte sich)

(ii) Adj/Adv + **V** (herzlich **lachen**)

(iii) Adj/Adv + **Adj** (bitter **nötig**)

	,beginnen, einen Gefühlszustand zu haben‘			,Gefühlszustand haben‘
	<u>unmarkiert</u>	<u>hoher Grad</u>	<u>bewirken</u>	
ÄRGER	? ¹	?	? ²	empfind
ANGST	bekommen	?	versetzen in	empfind, föhl, hab
BEGEISTERUNG	geraten in	ausbrechen in	versetzen in	empfind, ?föhl, heg
ENTSETZEN	?	?	?	empfind
ENTZÜCKEN	geraten in	?	versetzen in	empfind ³
GROLL	?	?	?	empfind, föhl, hab, heg
LEIDENSCHAFT	?	?	?	empfind, hab, heg
VERZWEIFLUNG	geraten in	ausbrechen in	?	empfind, föhl
WUT	geraten in	ausbrechen in	versetzen in	empfind, föhl, hab

Mögliche Fälle von Kollokation

- Objekt eingebunden in spezifische Handlungen, Vorgänge etc.: *Angst haben/ machen/ einjagen*
- Eventuell Prädikat mit begrenzter Argumentklasse: *fällen-Baum, pflücken-Blume, blond-Haar*
- Fachspezifische Kombination: *vom Stapel laufen, eine Datei öffnen*
- FVG: *Beschluss fassen, Hilfe leisten, in Verzückung geraten*

Fallbetrachtungen

- (1) den Aufzug anfordern/herbeirufen/herbeiholen/holen/rufen/kommen lassen
- (2) (s)eine Meinung äußern/ aussprechen/ darlegen/ formulieren/ kundtun/ sagen
- (3) sich eine Meinung machen/ erstellen/ formen/ bilden/ verschaffen/ zusammentragen/ zusammenfügen
- (4) jmdm. die Meinung geigen
- (5) einen Hinweis sagen/ aussprechen/ vortragen/ darlegen/ geben/ liefern/ kundtun
- (6) (s)eine/n Beschluss/ Entscheidung/ Maßnahme/ Urteil/ Wahl + erlassen/ fabrizieren/ erstellen/ fällen/ fassen/ treffen⁴
- (7) schwere/starke Erkältung⁵, schwere/starke Krankheit, starker/schwerer/heftiger Wind
- (8) schwerer/heftiger/starker Raucher
- (9) Teilnahme zollen, (Abgas-)Emissionen tätigen, einen Tipp erteilen

¹ *Ärger bekommen* hat eine andere Lesart, er wird einem von außen zugetragen und entsteht nicht, wie hier gemeint sein soll, im Inneren als Gefühlszustand.

² Als freie Wortverbindung wäre bzgl. dieser Spalte vermutlich *Ärger* etc. *verursachen* anzusetzen.

³ Die rote Markierung verwende ich hier, wenn ich die entsprechende Wortverbindung 2016 nachträglich habe nachweisen können. Die Tabelle beruht auf einem ca. 10-15 Jahre alten Stand.

⁴ Vgl. engl. *to take/make a decision*, frz. *prendre une decision*, nhd. *Entscheidung *nehmen/*machen*. Vgl. *make a choice, faire une choix* und *?Wahl machen*. Vgl. *take measures, prendre des mesures* und *Maßnahmen treffen/?nehmen*

⁵ Vgl. *severe/bad/?strong cold*.

Abgrenzung

(10) Hund bellt, Wolf heult, Pferd wiehert, Katze miaut, Schaf blökt, Ziege meckert, Vogel zwitschert, Frosch quakt, Kuh muht, Schwein grunzt/quiekt etc.

(11) (a) blond Haar/Schwede (b) molliger Mann, mollige Frau

(12) Menschen essen/trinken, Tiere fressen/saufen

Verbindungen, die man aufgrund der semantischen Kongruenzen erklären (10-12?)/nicht erklären (1-9?) kann.

Historisches: *Widerstand thun/leisten; Einhalt thun/gebieten; eine Forderung an jmdn. thun/stellen; Vorbereitungen machen/treffen; Aufsehen machen/erregen*. Die Zahl der verbalen Kollokatoren kann sich im Laufe der Zeit verändern. Sie kann zunehmen oder auch abnehmen, evtl. bei *ein Fest geben/veranstalten/feiern > machen* (genauer wäre zu untersuchen, ob die Kollokatoren synonym sind oder ob sie semantisch differenzierend wirken); *Party machen, Reise unternehmen > machen, Einkäufe tätigen > machen*.

Funktionsverbgefüge (FVG)

Haupttypen: [[zur Anwendung FN] PP kommen FV] FVG FVG im engeren Sinn(?)

[[einen Vortrag FN] NP halten FV] FVG FVG/Nominalisierungsverbgefüge

Am ehesten als Untergruppe der Kollokationen aufzufassen!

Funktionsnomen (FN) = Substantiv-Abstraktum/prädikatives Nomen, denn im FVG liegt die prädi-kative, also eigenschafts-, zustands-, handlungszuschreibende Kraft weniger im eher grammati-schen, semantisch abstrakten Funktionsverb (FV), sondern stärker im FN, das meist deverbale (x setzt sich in Bewegung = x beginnt, sich zu bewegen) ist, gelegentlich auch deadjektivisch (x bringt y in Verlegenheit = x bewirkt, dass y verlegen wird/ist).

Eingeschränkte Syntax (teilweise), z. B. Einschränkung der Artikelwahl, keine Attribute möglich etc.: in (*eine/*eine schnelle) Bewegung setzen, zum (*zu dem) Kochen bringen. Dabei finden sich beim präpositionalen Typ deutlich mehr Einschränkungen als beim [NP + FV]-Typ.

Attribuierung, Relativsatzanbindung, Pronominalisierung können eingeschränkt sein: *Die Menge setzte sich in Bewegung(*, die unerwartet schnell war)/*in Bewegung. Sie war unerwartet schnell.*

Erfragung nicht möglich/eingeschränkt z. B. bei: *Wozu brachte er das Wasser? ??Zum Kochen*

Vgl. auch: *Die Angelegenheit kam schnell ins Rollen/*kam in (ein) schnelles Rollen* (adverbialer vs. *attributiver Modifikator), hier zeigt sich, dass FV und die PP wie ein komplexes Prädikat fun-gieren und nicht wie Prädikat + PP-Satzglied

Beispielbetrachtungen FVG

(13) Amok laufen, Gefahr laufen, Schlittschuh laufen; Posten/Tür/Wache stehen

(14) Antwort geben, Hilfe leisten, Nachhilfe geben/erteilen, Unterricht geben/erteilen

(15) Anwendung/Berücksichtigung/Nachahmung/Verwendung + erfahren/finden

(16) in Bewegung geraten/kommen/bringen/sein (FV?)/bleiben

(17) außer Betrieb setzen

(18) in Bewegung/Brand/Ekstase/Harnisch/Not/Verlegenheit/Wut + geraten/kommen

Korpusuntersuchung zum Handlungstyp ‚eine Straftat vollziehen‘

- Korpora: IdS-Mannheim (COSMAS) & Zeitungskorpus Uni Münster

Aussortierung z. B. von: Sie beging ('beschritt') das frische Eis sehr vorsichtig; er beging ('feierte') seinen Geburtstag feuchtfröhlich

Verbleibende Belege zum Handlungstyp: 675 x verüben + N, 665 x begehen + N

- Wörterbuchrecherche: Agricola (1992), DUDEN (1988), DUDEN (1989), Köhler (1989), Schemann (1993) und Textor (1984)

- Zwei Befragungen (PBS, VBS; Informanten: Studierende)

Nomen	begeh	verüb	WB	PBS	VBS
Angriff	0	3	--		
Anschlag (V1)	3	269	v, ausführ, mach	b 9:3:4	v10/m2/b0
Attentat (V3)	2	41	b,v	b 11:2:3 m 2:5:9	b8/v8/m2
Betrug	4	1	b,v, ausführ	v 3:4:9	b8/v3/m1
Delikt	5	7	b		
Diebstahl	9	11	b		b8/v4/m0
Einbruch	3	13	v	m 9:3:4 b 11:5:0	b7/v5/m2
Gewalt	2	11	ausüb, üb		
Gewalttat	4	16	--		v8/b7/m0
Greuelat	2	6	v		
Hausfriedensbruch	3	0	b	b 13:2:1 v 10:4:2 m 2:6:8	
Massaker	0	16	anricht		
Mord (B5, V5)	27	32	b,v	b 10:6:0 v 11:3:2 m 1:6:9	b10/v5/m1
Ordnungswidrigkeit	9	0	--		
Raub	4	5	b,v		b5/v4/m1
Selbstmord (B2)	79	17	b,v	v 10:3:3 m 7:1:8	b10/m9/v5
Staatsstreich	0	4	durchführ		
Straftat	29	31	b		b10/v7/m0
Terrorakt	6	1	--		
Totschlag	2	1	b,v		v7/b6/m0
Tötung	4	0	--		
Überfall (V2)	2	60	v, ausführ		v6/b4/m4
Unfallflucht	6	0	b		

Unrecht	7	7	b, antun, tun, zufüg	b9/v2/m0
Untat	5	5	v	b7/v4/m1
Verbrechen (B3, V4)	66	38	b,v	b 11:5:0 v 12:2:2 m 1:5:10
Vergehen	5	0	--	

Klassifikation der Straftaten

- (i) Taten mit (wahrscheinlicher) Todesfolge *Anschlag, Attentat, Massaker, Mord*
- (ii) Taten, die zu schweren physischen und/oder psychischen Verletzungen führen beziehungsweise führen können, z. B. *Überfall*
- (iii) minder schwere Straftaten: *Betrug, Diebstahl, Hausfriedensbruch, Hehlerei, Ordnungswidrigkeit*
- (iv) Taten primär als Verstöße gegen "die guten Sitten", gegen gesellschaftliche Normen u. ä. Eher ethische bzw. moralische als strafrechtliche, s. *Ehebruch, Heiratsschwindel, Seitensprung, Sittenwidrigkeit, Sünde*
- (v) Basen, die allgemeinere Begriffe für Straftaten oder Oberbegriffe darstellen, darunter *Delikt, Handlung, Ordnungswidrigkeit, Vergehen*.

Tendenzen

Schwer(st)e Straftaten kombinieren überwiegend mit *verüben* (Verhältnis ca. 4:1)

Allgemeinbegriffe kombinieren überwiegend mit *begehen* (Verhältnis ca. 2:1)

Eine semantische Kombinationsregel lässt sich allerdings (noch nicht?) formulieren!

Resümee

Semantische Kombinationsschwerpunkte ohne generelle Regelmäßigkeit, vgl. z. B. *Greuel, Mord, Tötung b.; Autoaufbruch, Delikt, Rücksichtslosigkeit, Tätlichkeit v.*

Man beachte z. B. *Anschlag, Gewalttat, Einbruch, Mord, Terrorakt*

Übersicht: Basen, die mit *zollen* Kollokationen bilden (97 Belege)

%	Zahl	Nomen	Korpus	Wö.buch	Alternativen
23,7	23	Respekt	+	+	bekunden, erweisen
19,6	19	Lob	+	+	aussprechen, erteilen, spenden
18,6	18	Anerkennung	+	+	aussprechen, spenden
16,5	16	Tribut	+	+	entrichten
13,4	13	Beifall	+	+	klatschen, spenden
1	1	Achtung	+	+	entgegenbringen, erweisen
		Beachtung	+	+	schenken
		Bewunderung	+	+	---
		Dank	+	+	abstatten, sagen
		Aktualität	+	-	---
		Aufmerksamkeit	+	-	bekunden, richten auf, zeigen für
		Hochachtung	+	-	begegnen mit

	Wertschätzung	+	-	---

nur WB	Applaus	-	+	spenden
	Teilnahme	-	+	aussprechen, zeigen an

Früher auch z. B. *Ehrfurcht, Loblied zollen*

Übersicht: Kollokationen mit *abstatten* (85 Belege)

%	Zahl	Nomen	Wö.buch	Alternativen
77,6	66	Besuch	+	machen
16,5	14	Dank	+	aussprechen, sagen, zollen
3,5	3	Bericht	+	erstatten, geben
??	1,2	Bringschuld, nat.	-	---
	1	Visite	+	machen

Früher auch: *glückwunsch, grusz, dienst, eid abstatten; zeugnis, bericht, vortrag abstatten*

Kollokationswörterbücher:

– Häcki-Buhofer, Annelies/Dräger, Marcel/Meier, Stefanie/Roth, Tobias [= Häcki-Buhofer et al.] (2014): *Feste Wortverbindungen des Deutschen. Kollokationenwörterbuch für den Alltag*. Unter Mitarbeit von René Frauchinger et al. Tübingen: Francke.

(Internetpräsenz des Wörterbuchteams: <http://colloc.germa.unibas.ch/web/projekt/>)

- Quasthoff, Uwe (2010): *Wörterbuch der Kollokationen im Deutschen*. Berlin; New York